

Montag den 13. März 1871.

(101)

Nr. 3100.

Kundmachung.

Vom 15. Februar l. J. an sind im k. ung. Verwaltungsgebiete neue Blanquette für Correspondenzkarten und Postanweisungen in Gebrauch gesetzt worden.

Die Correspondenzkarten-Blanquette sind in der bisherigen Form aus lichtgelbem, die Postanweisungs-Blanquette aus grünem Papier angefertigt, erstere mit dem Stempel zu 2 Nkr., letztere mit jenem von 5 Nkr. versehen. Die Farbe des Stempels auf den Correspondenzkarten ist goldgelb, jene des Stempels auf den Postanweisungen braunroth; der Stempel enthält in einem lichten kreisförmigen, von einem Kranze umgebenen Felde das Kopfbild Sr. k. k. Apostolischen Majestät, unter welchem das vereinigte ungarische, dann das dalmatinisch-croatisch-slavonische Landeswappen mit der Krone angebracht, endlich der Werth des Stempels angegeben ist.

Auf beiden Gattungen von Werthzeichen ist der Text in deutscher und ungarischer Sprache enthalten.

Neben den neuen Blanquetten werden im ungarischen Postgebiete auch noch die bisherigen Correspondenzkarten und Postanweisungs-Blanquette bis Ende März l. J. verwendet, nach diesem Zeitpunkt aber außer Gebrauch gesetzt, und werden Correspondenzkarten dieser Art als unfrankirt behandelt.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen Landesministerial-Erlasses vom 19. Februar l. J. Z. 3117—382, mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, daß die mit ungarischen Stempelabdrücken versehenen Blanquette zu Correspondenzkarten und Postanweisungen, welche im diesseitigen Postgebiete zur Aufgabe kommen, nicht zu verwenden, daher die darauf ausgefertigten Karten und Anweisungen vorkommenden Falls von den k. k. Postämtern als unfrankirt anzusehen und hiernach zu behandeln sind.

Dasselbe gilt von den Correspondenzkarten bisheriger Form, welche mit dem ungarischen Wappen versehen sind.

Triest, am 6. März 1871.

Die k. k. Postdirection.

(99—3)

Nr. 1424.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen, als:

Josef Dgoreuz von Dovsko, Weinhändler, ad Art. 20, Steuergemeinde Dovsko, mit 10 fl. 41 kr.;
Katharina Zapel von Slogoviz, Specerei, ad Art. 44, Steuergemeinde Slogoviz, mit 12 fl. 36 kr.;
Katharina Zapel von Slogoviz, Krämerei, ad Art. 45, Steuergemeinde Slogoviz, mit 12 fl. 36 kr.;
Michael Perme von Jelenk, Schuster, ad Art. 14, Steuergemeinde Hrasnik, mit 25 fl. 26 1/2 kr.;
Johann Svetiz von Moräutsch, Specerei, ad Art. 60, Steuergemeinde Moräutsch, mit 27 fl. 99 1/2 kr.;
Jakob Supancic von St. Gotthard, Krämer, ad Art. 34, Steuergemeinde Trojana, mit 15 fl. 50 1/2 kr.;
Barbara Krcic von Cemsnit, Krämerin, ad Art. 25, Steuergemeinde Cemsnit, mit 5 fl. 86 kr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Steueramte in Egg einzuzahlen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöst werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 1ten März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

(573—1)

Nr. 6508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pippach die executive Versteigerung der der Frau Gudula Jeschenagg gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakauvorstadt Laibach unter Consf.-Nr. 6 gelegenen behauenen Hofstatt von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März,

die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhose mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. December 1870.

Nr. 1331.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird zur dritten auf den

17. April 1871

bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(545—1)

Nr. 951.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Anton Perjatel von Huditz Nr. 4 hiemit kund gemacht, daß im Einverständnis beider Theile die mit dem Edicte vom 24sten December 1870, Z. 5698, auf den 27sten l. M. und auf den 28. März l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität mit dem Beisage für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

28. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24. Februar 1871.

(214—1)

Nr. 133.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen k. k. Aarars und des Grundentlastungsfondes, gegen Lorenz Ferme von Jelenk peto. 170 fl. 3 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 19. October v. J., Z. 4064, auf den 13. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Munkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität auf den

19. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 12. Jänner 1871.

(367—1)

Nr. 167.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird in der Executionssache des Markus Urbic von Draga, nom. seines minderj. Sohnes, gegen Ferdinand Markovic von Kovacovhrib peto. schuldigen 73 fl. 60 kr. c. s. c. die auf der Realität des Josef Malovic Berg-Nr. 814 und 815 ad Savenstein intab. Forderung per 28 fl. 13 kr. bei der auf den

12. April und

26. April l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordneten Feilbietung, und zwar unter

dem Nennwerthe nur bei der letzten Feilbietungs-Tagssatzung, executiv veräußert werden, worüber die Licitationsbedingungen eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. Jänner 1871.

(549—1)

Nr. 274.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:

Es werde die Relicitation der von den Gebrüdern Barthelma, Maximiliana und Gustav Pollak bei der executive Feilbietung am 21. August 1868 erstandenen Realität des Herrn Johann Pollak von Neumarkt, Urb.-Nr. 1 ad Gist Wernegg, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämigen Erstehet bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

12. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang hieramts angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Jänner 1871.

(243—3)

Nr. 2263.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekanntes Aufenthalts auf die Weingartenparzellen Nr. 885/a, 866/b und 867/a zu Vorst hiermit erinnert:

Es habe Anton Drenik von Mitterlipoviz wider dieselben die Klage auf Erisung und Gestattung der Gewähranschriftung sub praes. 28. November 1870, Z. 2263, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Bobnar von Mitterlipoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14. December 1870.

(558—3)

Nr. 3253.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 11. October 1870, Z. 17390, und 19ten Jänner 1871, Z. 1049, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 11. October 1870, Z. 17390, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Valentin Anzil von Tomacevo gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 567, Retsf.-Nr. 410/1 ad Grundbuch Sonnegg vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten executive Feilbietung geschritten.

Laibach, am 21. Februar 1871.

(451—3)

Nr. 4628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Colaric von Slinove die executive Feilbietung der dem Josef Globocnik von St. Kanzian gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Sour sub Retsf.-Nr. 176 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. December 1870.

Zwergobstbäume

in den besten Sorten aller Gattungen,

Biergehölze zc.

in vorzüglichen Exemplaren offeriren zu billigsten Preisen

Mayr & Metz,

Triesterstraße 74.

(579-1)

Aufträge werden in der Apotheke des Herrn **W. Mayr** angenommen.

Zu dem heute Abend im **Kasino-Glassalon** stattfindenden

Sängerabende

des **Männerchors**

der **sittlichen Gesellschaft**

steht der Eintritt allen Gesellschaftsmitgliedern (578) offen.

Anfang um 8 Uhr Spezielle Einladungen werden nicht ausgegeben.

Vom **Ausschusse des Männerchors.**

In Graz,

nahe am Stadtpark, ist

ein kleines Familienhaus

mit Garten zu verkaufen. (575)

Anfrage: Göthstraße Nr. 36 in Graz.

Ein

Maschinenwärter

findet bei einer neu aufgestellten Dampf- fähige in Krain vom 3. Juni 1. J. ab Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. (576-1)

550-3) Nr. 1191.

Zweite Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions- sache des Herrn Josef Hauffen gegen Herrn Jakob Babnik peto. 1935 fl. 80 kr. mit diesgerichtlichem Edicte vom 21. Jänner 1871, Z. 243, auf den 27. Februar l. J. anberaumt gewesen ersten Feilbietung der im Grundbuche der Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Peters-Vorstadt Nr. 35 gelegenen, auf 12800 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß die zweite Feilbietungstagsatzung am

27. März 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird.

Laibach, am 4. März 1871.

(404-2) Nr. 4862.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird den unbekanntem Vorbesizern des Ackers Reparea, Parz.-Nr. 24 und 25 der Steuergemeinde Dobrova, und derenallfälligen Rechtsprätendenten bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Josef Simončić von Dobrova die Klage wegen Ersizung des genannten Ackers sub praes. 25. November l. J., Z. 4862, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Norman von Dobrova als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 26. November 1870.

Mayr & Metz,

Triesterstraße 74.

(552-3)

Nr. 1231.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindliche Frau Antonia Reizer, Tabulargläubigerin der Franziska Seidl'schen Erben, zur Wahrung ihrer Rechte bei der Tagsatzung zur Anmeldung und Liquidirung der Gläubigeransprüche Herr Advocat Dr. Munda als Curator ad actum bestellt worden. Laibach, am 4. März 1871.

(543-3)

Nr. 1003.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsfache des Johann Vouzin von Brühl gegen Anton Kerse von Kleintal dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Segal und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmte Realfeilbietungs- rubrik dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Gregor Debelak von Retze zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28. Februar 1871.

(456-3)

Nr. 515.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß über Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach und im Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 8. December 1870, Z. 2318, auf den 22. Februar und 22. März d. J. anberaumte erste und zweite Feilbietungstagsatzung zur executiven Veräußerung der dem Anton Grabovic von Treffen gehörigen Realität Rectf.-Nr. 1 ad Pfarrgilt Treffen für abgehalten erklärt worden sei, und daß es bei der dritten auf den

22. April d. J.

angordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 21sten Februar 1871.

(506-3)

Nr. 1828.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung aus dem Strafurtheile vom 4ten October 1870, Z. 7587, per 39 fl. und der anlaufenden Executionskosten die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Brezovar Urb.-Nr. 35 ad Seitenhof, Einl.-Nr. 4 ad Pipoglav, für Josef Brezovar mit dem Schuldscheine vom 14. Juni 1848 intabulirten mütterlichen Erbschaftsforderung per 124 fl. 50 kr. Conv.-M. bewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den

22. März und

12. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß obengenannte Forderung per 124 fl. 50 kr. bei der ersten Tagsatzung nur um den Betrag als sie lautet, bei der zweiten Tagsatzung aber um den wie immer gearteten Meistbot gegen comptant bare Bezahlung an den Meistbietenden wird überlassen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Februar 1871.

Pfandamtliche Picitation.

Donnerstag den 30. März werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(9-3)

Jänner 1870

versetzten und seither weder ausgelöstes noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 13. März 1871.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem Percail und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. **Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (10-6)

M. Bernbacher.

(381-3)

Nr. 23431.

(14-2)

Nr. 3888

Relicitation.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten November 1870, Z. 20346, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 10ten November 1870, Z. 20346, auf den 24. December l. J. angeordnete Relicitation der von Helena Marinka erstandenen, ehemals Matthäus Marinka'schen Realität Urb.-Nr. 75/a ad Pustthal auf den 29. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. December 1870.

(217-1)

Nr. 4293.

Erinnerung

an Anton und Johann Sajovic, Frau Gertraud und Herrn Franz Vostiančić von Senofetsch und Georg Pouch von Koschana, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Erben unter Vertretung eines Curator ad actum.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Anton und Johann Sajovic, Frau Gertraud und Herrn Franz Vostiančić von Senofetsch und Georg Pouch von Koschana, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Erben unter Vertretung eines Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Bizjak von Senofetsch die Klage auf Verjährungs- und Eiloschenerklärung einiger Tabularposten sub praes. 9. November 1870, Z. 4293, eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. April 1871

hiergerichts anberaumt ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihrer Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. November 1870.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Franz Jurca, Realitätenbesitzer von Gorenje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. März 1870 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Franz Jurca von Gorenje eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

4. April 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. October 1870.

(90-3)

Nr. 5780.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Pipan und Josef Cravos

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Thomas Pipan und Josef Cravos, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Pipan von Uhajne Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Ersizung der in keinem Grundbuche vorkommenden, sub Parz.-Nr. 1180 in der Steuergemeinde Ustja gelegenen Wiese posevica, im Flächenmaße per 502 □Klstr., ferner der in derselben Gemeinde gelegenen Grundstücke, als: die Wiesen, vorher Hutweiden, sub Parz.-Nr. 1133 mit 1 Joch, 440 □Klstr., sub Parz.-Nr. 1134 mit 67.78 □Klstr., sub Parz.-Nr. 1158 mit 1086.52 □Klstr., sub Parz.-Nr. 1181 mit 56.52 □Klstr., sub Parz.-Nr. 1188 mit 688.88 □Klstr., genannt posevica, ferner die Wiese sub Parz.-Nr. 1184 mit 236.88 □Klstr., genannt barkole, endlich des Ackers, nun Wiese, sub Parz.-Nr. 1189 mit 287.28 □Klstr., genannt pod ledino, sub praes. 21. December 1870, Z. 5790 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Karl Bazar von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. December 1870.